

Zwei zu Null für Samariterbund

Der Verwaltungssenat gab den Wildschönauern Recht. Rettungsvertrag unterzeichnet

KIRCHBICHL (pia). Am Freitag ist im Verwaltungssenat eine Entscheidung um die Rettungsvergabe in der Wildschönau gefallen. Am gleichen Tag haben Bürgermeister Peter Riedmann und Gerhard Czappek vom Arbeiter Samariterbund den Vertrag unterzeichnet. Wie berichtet hat das Hochtal den Rettungsvertrag mit dem Roten Kreuz ab 1. Jänner 2007 gekündigt und neu ausgeschrieben. Drei Anbieter haben sich beworben, dabei hatte die Innsbrucker Firma Meditrans um eine „Kopfquote“ von 5,34 Euro, der Kirchbichler Samariterbund um 6,80 Euro und das Rote Kreuz Kufstein um 50,75 Euro angeboten. Da für die Wildschönauer



Unterzeichnet erleichtert den Rettungsvertrag mit der Wildschönau: Gerhard Czappek vom Arbeiter Samariterbund Tirol.

Foto: Pichler

» Ich bin froh, dass es so ausgegangen ist. «

PETER RIEDMANN, BGM WILDSCHÖNAU

bei der Innsbrucker Firma einige Fragen nicht rechtzeitig geklärt werden konnten, hatte man sich für den Samariterbund entschieden. Das hat der Gemeinde eine Beschwerde durch die beiden ande-

ren Anbieter beim Unabhängigen Verwaltungssenat (UVS) eingebracht. Diese orteten Mängel in der Ausschreibung. Der Senat gab den Wildschönauern Recht und so stand einer künftigen Zusammen-

arbeit mit den Samaritern nichts mehr im Wege. Für Bürgermeister Peter Riedmann ist das Kapitel damit erledigt: „Ich bin sehr froh, dass es so ausgegangen ist und hoffe, es kommt endlich ein Einsehen, dass

es keinen Sinn macht, solche Interventionen zu setzen, wenn man zu nicht in der Lage ist, ein nachvollziehbares Angebot zu stellen.“ Erleichterung gibt es auch bei der Leiter der ASBEinsatzstelle in Kirchbichl, Gerhard Czappek: „Dieses Monopol wurde in Tirol erstmals gebrochen. Ich verspreche jedem, das ist nicht die letzte Gemeinde. Bei einem Einzugsgebiet von rund 20.000 Einwohnern könne der Preis langfristig gehalten werden. In der Wildschönau werde man auf alle Fälle zum Angebot stehen. Für Peter Mader vom Roten Kreuz kam die Entscheidung des UVS überraschend: „Wir haben nicht geglaubt, dass das nicht durchgeht.“ Im Fall Wörgl wurde entschieden

» Das Monopol wurde in Tirol erstmals gebrochen. «

GERHARD CZAPPEK, SAMARITERBUND TIROL

dass die Ausschreibung nicht in Ordnung war.“ Er kann sich weitere rechtliche Schritte vorstellen. Auch Rupert Haider von der Firma Meditrans wird prüfen lassen, was ein Einspruch beim Verwaltungssenat nicht kosten würde. Er möchte zur einen die Frage über die Rechtmäßigkeit der Ausschreibung definitiv geklärt haben, aber andererseits nicht zu viel Geld einer Sozialversicherung für Gerichtsstreitigkeiten ausgeben. Unverständlich ist für ihn nach wie vor, warum nicht als Billigstanbieter den Zuschlag erhalten hatte. Er habe die offenen Fragen mündlich mit der Gemeinde geklärt. Meditrans hatte übrigens fünf Jahre lang mehrere Gemeinden im Oberland versorgt und diesen Vertrag anschließend dem Roten Kreuz übergeben. Derzeit betreibt die Firma keine Rettungseinsätze.

zahlt sich aus!

Ausschneiden und einlösen!

GUTSCHEIN



12345678900

Gültig ist ein Gutschein ab einem Einkaufswert von € 19,90.

jello

€5

SCHUHPARK

Gültig bis 3.6.06. Weitere Gutscheine sind in den Filialen erhältlich. Einzulösen in allen Jello Schuhpark Filialen. Der Gutschein kann nicht in Bargeld abgelöst werden.

ABS SICHER

am 26.+27. Mai 2006

MOTO PASCAL

6250 KUNDL • LUNA 65 • TEL. 05338-6153
info@moto-pascal.at

Testen und Probefahr

€1.200 ABS, TDM 600